

Meldungen

Bürger im Beirat der BAuA



Prof. Dr. Jürgen Bürger, Leiter des Kompetenz-Zentrums Medizin am IPA, ist erneut in den wissenschaftlichen Beirat der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und

Arbeitsmedizin (BAuA) berufen worden: Die BAuA berät als maßgebliche Ressortforschungseinrichtung das Bundesministerium für Arbeit und Soziales in allen Fragen von Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit und der menschengerechten Gestaltung der Arbeitsbedingungen. Der wissenschaftliche Beirat dient der fachlichen Beratung der BAuA im Bereich Forschung und Entwicklung. Weitere wesentliche Aufgaben sind die Qualitätssicherung im Bereich von Forschung und Entwicklung sowie die Vernetzung mit der scientific community.

Messe A und A 2013

Bei der diesjährigen Fachmesse für Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit und dem begleitenden Kongress Anfang November in Düsseldorf informierten sich mehr als 63.000 Fachbesucher über die neuesten Trends: persönlicher Schutz, Gesundheit bei der Arbeit, betriebliche Sicherheit und spezielle Ausrüstungen für den betrieblichen Brand- und Katastrophenschutz. Im Rahmen des Gemeinschaftsstandes der Unfallkassen und Berufsgenossenschaften war auch das IPA vertreten. Die Mitarbeiter des Instituts beantworteten Fragen rund um die Forschung des IPA und zur praktischen Relevanz der Ergebnisse für den Arbeitsschutz vor Ort. Der parallel dazu stattfindende 33. Internationale Kongress für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin stand ganz im Zeichen des diesjährigen Partnerlands Türkei. Im Rahmen des Kongresses präsentierte das IPA Beiträge zu den Themen gesundheitliche Beanspruchung durch Nachtarbeit, Expositionssenkung beim Edelstahl-Schweißen, Vorbereitung von Inhalationsstudien mit Zinkoxid, dem SHE-Assay zur Vorhersage des kanzerogenen Potenzials aromatischer Amine sowie Schnelltests zu mikrobiellen Verunreinigung von Raumlufttechnischen Anlagen.

Koch und Angerer erneut in HBM-Kommission

Professor Dr. Jürgen Angerer und Dr. Holger Koch aus dem IPA wurden vom Präsidenten des Umweltbundesamtes erneut in die Kommission Human-Biomonitoring (HBM) berufen.

Professor Angerer wurde darüber hinaus zum Vorsitzenden der HBM-Kommission ernannt. Die Aufgabe der HBM-Kommission besteht darin, den Präsidenten und andere Mitarbeiter des Bundesumweltamtes sachkundig zu Fragen des HBM zu beraten. Mitglieder der Kommission sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, Fachleute aus Bundes- und Landesbehörden, Universitäten, Hygiene-Instituten und Kliniken, die aufgrund ihrer fachlichen Kompetenz vom Präsidenten des Umweltbundesamtes für jeweils drei Jahre berufen werden. Des Weiteren gibt es ständige Gäste und es werden themenbezogen Sachverständige als



beratende Gäste der Kommission hinzugezogen. Damit die Gefahrstoffbelastungen von Menschen einheitlich bewertet werden können, hat die Kommission Kriterien für die Erarbeitung von Orientierungswerten (Referenz- und HBM-Werte) aufgestellt. Auf der Basis dieser Grundsatzüberlegungen erstellt die Kommission Monografien zu einzelnen Stoffen und leitet Referenz- und HBM-Werte ab. Die Stoffmonografien enthalten unter anderem Informationen zu Vorkommen, Verwendung und Verbreitung der Substanz in der Umwelt, Aufnahmepfade, Verstoffwechslung und Ausscheidung beim Menschen sowie Hinweise auf Einflussfaktoren, die innere Belastung von Menschen und deren gesundheitliche Bedeutung.

www.ipa-dguv.de/links Linkcode: 126

Epidemiologie: chronische Erkrankungen im Fokus

Chronische Erkrankungen standen im Fokus der 8. Wissenschaftlichen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGEpi), die Ende September gemeinsam mit dem Leipziger Forschungszentrum für Zivilisationskrankheiten (LIFE) an der Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig stattfand. Das IPA war mit insgesamt drei Beiträgen aus dem Kompetenz-Zentrum Epidemiologie vertreten: Dr. Swaantje Casjens präsentierte Ergebnisse aus der EPIC-Studie zu der Assoziation zwischen beruflicher Exposition gegenüber aromatischer Amine und polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) und Blasenkrebs. Anne Lotz stellte einen Vergleich von Klassifikationsregeln zum exhalieren Stickstoffmonoxid nach bronchialen Provokationstests für die Diagnostik immunologisch vermittelter obstruktiver Atemwegserkrankungen vor. Prof. Thomas Behrens referierte über Ergebnisse der kürzlich publizierten Analyse zu Lungenkrebsrisiko bei Bäckern und Konditoren aus dem Verbundprojekt SYNERGY.

DGUV/IPA-Nachwuchspreis

Der „DGUV/IPA Award for Young Exposure Scientists“ wurde auf der 23. Jahrestagung der International Society of Exposure Analyses (ISES) in Basel, Schweiz, an Dr. Christina Quinn, University of Toronto, Canada, vergeben. Die junge Nachwuchswissenschaftlerin erhielt den mit 1500 Euro dotierten Preis für ihre herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet der Bioakkumulation von Gefahrstoffen beim Menschen. Ihre Forschungen am Beispiel der polychlorierten Biphenyle zeigen, dass der Gehalt an bioakkumulierenden Substanzen im Körper des Menschen nicht nur einfach monoton mit dem Alter ansteigt sondern wesentlich auch durch begrenzte Zeiträume mit jeweils höheren Exposition über die Umwelt („Umwelt-Expositionsspitzen“) beeinflusst wird. Der Award dient der Nachwuchsförderung, insbesondere von Doktoranden und Post-Doktoranden mit außergewöhnlich guten Forschungsarbeiten im Bereich der Expositionswissenschaften.

Meldungen als PDF

